

Krähenlieder 2

Ascheregen, schwarze Flügel –
zeig dem Teufel wer du bist:
ein Getreuer seiner Macht!
Sie sagt dir du kriegst nur Prügel –
außer wenn du schnell vergisst:
Lass dich selber außer Acht!

Sei das Aas, das sie begehren –
du kannst leider niemals siegen:
Die Hässlichkeit ist überall!
Wozu solltest du dich wehren –
dich hassen Schmeiß und Fliegen,
und der Kot stinkt nach Verfall!

Diese Welt frisst ihre Kinder –
gefressen werden sie vom Mob!
(Krähen schauen müd und weise.)
Eigentlich sieht das ein Blinder,
aber keiner sagt jetzt: „Stop!“
Vogelseelen sind ganz leise!

In dunklen Schwärmen ziehen sie
in den Winter um zu hungern!
Niemand denkt an ihre Pein!
Ihr Glauben an das Nichts, das Nie,
bevorzugt Jäger, die da lungern
und lässt sie bald gestorben sein...

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)